11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 8 Teleph. Aschl.

№ 77 | Diese Zeitung erscheint am Ab jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich numerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt Bestellgeld hinzu. | Montag, 1. April. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zur Tagesgeschichte.

Die Enthüllung der neuen Denkmalgruppen.

In Berlin fand Sonnabend Mittag in Gegenwart des Kaiserpaares die Enthüllung der Denkmalsgruppen des großen Kurfürsten, des Königs Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelms I. in der Siegesallee statt. Vor jedem Denkmal hatten Abordnungen verschiedener Regenter mit Fahnen und Musik Aufstellung genommen. Inmi nach Enthüllung eines Denkmals nahm der Kaiser die Parade über das vor dem Denkmal aufgestellte Militär ab w schließlich sammelten sich dann sämtliche anwesenden Truppe vor dem Denkmal Kaiser Wilhelms des Ersten. Dies war aufs prächtigste mit frischen Blumen geschmückt. In dem Augblick, wo die Hülle vom Denkmal fiel, erklang von sämtlichen Musikkorps der Präsentiermarsch. Die Absperrungsmaßregeln waren diesmal in außerordentlichem Umfange vorgenommen worden. — Professor Begas, Schöpfer des Kaiser Wilhelm-Dnkmals, erhielt den Kronenorden 1. Kl., Prof. Schaper den Roten Adler-Orden 2. Klasse mit der Schleife.

Der deutsche Kronprinz beim Stapellauf in Stettin.

Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm", für den Norddeutschen Lloyd erbaut, lief programmmäßig am Sonnabend mittag in Gegenwart des Kronprinzen, auf dessen Namen er getauft wurde, glücklich von Stapel. Den Taufakt vollzog Fräulein Achelis aus Bremen. Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm" ist von ähnlicher Größe wie „Kaiser Wilhelm" der Große; er ist 202 Meter lang, 20,1 Meter breit und 13,1 Meter tief. Der Raumgehalt beträgt ca. 15 000 Brutto-Registertonnen, die Wasserverdrängung beträgt 21 300 Tonnen. Der Dampfer erhält Einrichtungen für die Beförderung von 650 Personen 1. Klasse, 350 Personen 2. Klasse und 700 Personen 3. Klasse. Die beiden vierfachen Expansionsmaschinen besitzen eine Stärke von ca. 33 000 indizierten Pferdekräften. Die Geschwindigkeit des Dampfers beträgt etwa 23 Seemeilen in der Stunde.

Zu Bismarcks Geburtstag.

Am heutigen Montag würden 86 Jahre verstrichen sein, daß Fürst Bismarck geboren werd. Der Altreichskanzler war in seinem schweigenden Sachsenwalde, wohin so oft Fahrten aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands unternommen waren, plötzlich abberufen worden Was alles in den letzten Jahren sich in der Welt zugetragen hat, würde ihm, wenn er es erlebt hätte, wohl kaum große Freude bereitet haben.

Zum Ostergebrauch des Münchener Hofes

gehört seit 1812 die Fußwaschung, die der König oder Regent am Gründonnerstag in Gegenwart aller Prinzen und Prinzessinnen, sowie eines zahlreichen Publikums an zwölf armen alten Männern, den sogenannten Aposteln, vornimmt. Der jüngste dieser aus allen Teilen Bayerns stammenden Greise zählt diesmal 90 und der älteste 95 Jahre. Das Gesamtalter der Zwölf beträgt 1097 Lebensjahre. Da die „Apostel" nicht blos völlig neu gekleidet werden, sondern auch ein Geldgeschenk und ihren ehrenvollen Apostelmantel mit nach Hause nehmen, ist natürlich in den ärmeren Bevölkerungsschichten der Andrang aller alten Männer, die sich eines guten Leumundes erfreuen, sehr groß.

Streitkräfte der Großmächte.

Einen interessanten Vergleich der Streitkräfte Deutschlands, Italiens, Oesterreichs, Rußlands und Frankreichs im Frieden und der Aufwendungen für dieselben von 1892 bis 1901 bringt eine Serie von Artikeln im „Popolo Romano", der das Material einer Studie des italienischen Generalstabs entnommen haben will. Wir geben hier nur drei nach den Daten des „Popolo Romano" zusammengestellte Tabellen:

Staat	Ordinarium des Budgets im Mittel	Iststärke im Mittel	Pferde (Frieden)	Geschütze (Frieden)	Kosten pro Kopf des Heeres
Deutschl.	586 258 780 Fr.	562 187 M.	96 298	3444 (?)	1043 Fr.
Italien	220 634 417 „	221 338 „	46 695	872	996 „
Oesterr.	353 503 616 „	350 657 „	58 864	1048	1008 „
Rußland	732 695 364 „	908 075 „	163 500	3194	893 „
Frankr.	603 107 645 „	589 215 „	141 593	3048 (?)	1124 „

Unter Berücksichtigung der Bevölkerung ergiebt sich das folgende:

Staat	Bevölkerung rund	Ausgabe für das Heer pro Kopf der Bevölkerung	Auf 1000 Seelen Soldaten
Deutschland	52½ Millionen	14,08 Frcs.	10,75
Italien	31,5 Millionen	7,47 Frcs.	6,63
Oesterreich	44¼ „	9,21 „	7,92
Rußland	129 „	5,65 „	7,04
Frankreich	37½ „	17,25 „	15,71

Die größte Belastung nach beiden Richtungen mutet Frankreich seiner Bevölkerung zu, die geringste naturgemäß Rußland. Zieht man die Ausgaben für die Flotte heran, so wird die Minderbelastung in Deutschland noch augenfälliger gegenüber Frankreich.

Der Plan einer Buren-Waisenkolonie in Deutsch-Südwestafrika.

Aus dem Haag wird berichtet: Die Frauengruppen des Buren-Hilfskomitees zu Rotterdam und im Haag haben sich bereit erkärt, an den Sammlungen und Arbeiten für die Errichtung einer Zufluchtsstätte für die Burenwaisen auf dem deutschen Kolonialgebiet mitzuwirken. Der Urheber dieses Planes ist der holländische Apotheker van Neck, welcher als Leiter einer Ambulanz in Transvaal thätig war. Er macht augenblicklich in Gesellschaft des italienischen Obersten Riccardo eine Reise durch die Schweiz, um auch dort Sammlungen für diesen Zweck einzuleiten. Nach Ostern beabsichtigt van Neck auch nach Deutschland zu kommen, um mit den maßgebenden deutschen Kreisen die näheren Einzelheiten des Planes zu vereinbaren.

Die Lage der Lehrer in Spanien.

Spanisches Schullehrer-Elend ist bekannt. Nunmehr wird aus Madrid gemeldet, daß der Unterrichtsminister einen Erlaß vorbereitet, womit die regelmäßige Auszahlung der Lehrer-Gehälter gesichert werden soll. Das wäre allerdings eine hervorragende That.

Zum Burenkrieg.

Zur Kriegslage in der Kapkolonie verzeichnen wir folgendes Telegramm aus Kapstadt:

Der Oranjefluß hat wieder Hochwasser. Ein Burenkommando hat sich in den Zuurbergen festgesetzt.

Die Kriegsvorräte der Buren.

Dewetdorp, 31. März. Die Buren erklären, sie hätten große Vorräte an Lebensmitteln, ohne von denjenigen zu sprechen, die sie für schlimme Tage vergraben hätten. Sie erklärten ebenfalls den Plan, in die Kapkolonie einzudringen, endgiltig aufgegeben zu haben.

Die Pest in Kapstadt.

London, 31. März. Aus Kapstadt kommen alarmierende Nachrichten über die Ausbreitung der Pest. Der schrecklichen Krankheit seien, trotz besonderer Schutzmaßregeln für die Weißen, schon 50 Europäer erlegen. Auch mehrere Nachbarhäfen seien von der Pest infiziert worden.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

Herford, 1. April.

*□ **Eisenbahnunglück.** Eine schwere Eisenbahnkatastrophe hat sich gestern mittag am Rennthor zugetragen. Amtlich wird uns hierzu folgendes mitgeteilt:

Sonntag mittag 12.45 entgleiste der von Altenbecken nach Herford fahrende Personenzug 575 vor Herford in Folge eines Schienenbruchs.

Außer der Maschine entgleisten mehrere Wagen, darunter einige mit Reisenden besetzten. 4 Reisende und ein Wagenwärter haben leichte Verletzungen davongetragen. Die Strecke wird bis Mitternacht voraussichtlich wieder fahrbar sein.

Königl. Eisenbahn Betriebs-Inspektion Minden.
Winde,
Regr. u. Baurat.

Einer der Besucher der Unfallstelle giebt uns über den Eindruck, den auf ihn sowie auf viele der herbeigeeilten Personen die Katastrophe gemacht hat, folgenden Bericht:

„Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell".

Das war der erste Gedanke, der vielen Beobachtern der gestrigen Unglücksstätte sich aufdrängte, wenn man bedenkt, wie oft das Dampfroß ungestört an dieser Stelle vorüber gerollt. Schrecklich war der Anblick: die Lokomotive vollständig in die Böschung gekeilt, der erste Wagen (Packwagen) hinter ihr zum Teil zerstört, der zweite (ebenfalls ein Packwagen für Eilgut) vollständig vom dritten (Personenwagen 3. Klasse) schräg der Länge nach durchschnitten, die Holzteile in morsche Stücke zersplittert, wobei die vorderen Koupees total eingedrückt worden waren, die übrigen Wagen, mit Ausnahme der beiden letzten, aus dem Geleise und teilweise aufgetürmt, die Schienen gebrochen und auseinandergebogen, die schweren dicken Eisenschwellen wie widerstandslose, dünne Speichen in Stücke gesprengt, solch ein Anblick bot sich dar. Beklemmt da nicht bange ahnend den Herbeieilenden eine Frage, ob auch Menschenleben dabei zu Grunde gingen? Doch der gütige Himmel war auch in dieser Stunde ein Retter zur rechten Zeit. Kein Opfer an Menschenleben! Nur 3 Personen waren mehr oder weniger erheblich verletzt, unter diesen ein Schaffner, der, wie uns erzählt wurde, in dem zertrümmerten Wagenabteil sich befunden haben soll, und der Lokomotivführer, dem 2 Finger der rechten Hand verletzt waren. Die Anwohner des Rennthores hörten gegen 12¾ Uhr, als der Zug einlaufen muß, zuerst ein merkwürdiges, lautes Getöse, plötzlich trat Ruhe ein, die jäh von dem Schrei Hilferufender unterbrochen wurde. Man eilte hinaus, und das Unglück war geschehen. Durch Schienenbruch war der Zug entgleist. Ein fürchterlicher Augenblick für die Reisenden. Man zog sie aus den Fenstern der beschädigten Wagen; einige Damen waren von der schrecklichen Katastrophe so mitgenommen, daß sie in Ohnmacht fielen, während andere Mitreisende, abgesehen von kleinen Hautabschürfungen, mit dem Schrecken davonkamen. Den Verwundeten leistete zunächst Frl. Lieschen Moormann, welche schnell Verbandszeug herbeiholte, die erste Hilfe, sowie ein junger Arzt aus Detmold, der mit im Zuge gewesen. Einige Augenblicke später sah man die Herren Dr. Budde und Dr. Lange. Nachdem die Feuerwehr durch die Feuerglocke zur Unglücksstelle gerufen, fand sich auch nach kurzer Zeit das Publikum in großen Scharen ein, das in dicht gedrängten Reihen beide Seiten des Bahndammes besetzt hielt. Nach einer Viertelstunde hatte sich die traurige Nachricht wie ein Lauffeuer über die Stadtgrenze hinweg fortgepflanzt, daher der unaufhörliche Andrang, der bis in die Abendstunde hinein dauerte. Doch kehrten wohl alle mit dem Dank gegen Gott im Herzen heim, der seine schützende Hand über die in Todesgefahr schwebenden Personen gehalten und sie so wunderbar errettet hatte. — Der Materialschaden wurde auf 10—20 000 Mark geschätzt. Die weiteren fahrplanmäßigen Züge brachten die Reisenden vom Bahnhof Herford bis zur Unglücksstätte, wo sie umgestiegen in einem jenseits derselben bereitstehenden Zug nach Salzuflen-Detmold weiterbefördert wurden.

Wie wir noch erfahren, begaben sich die Passagiere des Zuges bald nach dem Unglück zu Fuß durch die Stadt nach dem Bahnhofe, um die Weiterfahrt fortzusetzen. Seit heute früh können wieder sämtliche Züge im langsamen Tempo die Unfallstelle passieren. Um den Fahrweg frei zu bekommen, hat man die Kurve vergrößert bzw. weiter nach Herford zu verlegt. Die Lokomotive lag heute vormittag noch an der Böschung, wo auch noch der eine Packwagen sich befindet, während der durchschnittene Packwagen für Eilgut bereits in der Nacht nach Salzuflen zurückbefördert werden konnte Heute nachmittag trifft dem Vernehmen nach eine Anzahl von Arbeitern der Werkstatt aus Minden ein, um die Lokomotive und die umgekippten Wagen zu heben und wegzuschaffen.

*□ **Bilder vom Eisenbahnunglück** hat Herr Martin Herrmann herstellen lassen. Heute mittag werden davon auch welche im Schaufenster des Herrn Herrmann, Brüderstraße, sowie in der Reklamesäule der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" am alten Markt ausgestellt.

*△ **Wegen Anlegung einer Haltestelle** am Rennthor wollen jetzt erneut die Bewohner dieses Stadtteils bei der Königl. Eisenbahndirektion vorstellig werden. Wie man uns mitteilt, ist bereits für heute abend im Lokale der Frau Witwe Brinkmann eine Versammlung anberaumt worden, um bezüglich dieser Angelegenheit zu beraten. Die Veranlassung hierzu hat das gestrige Eisenbahnunglück ergeben, da man mit Recht zu der Ansicht neigt, daß sich derartiges hätte vermeiden lassen, wenn an dieser für den Betrieb sehr unsicheren Stelle eine Haltestelle sich befände. Wir hoffen, daß die Bemühungen betreffs der Errichtung einer Haltestelle am Rennthor endlich von Erfolg begleitet sind.

*ψ **Palmsonntag**, der erste Tag der stillen Woche liegt nun wieder hinter uns. Zahlreiche Andächtige versammelten sich in unseren Kirchen, die zur Feier des Tages festlich geschmückt waren. Möge in dem Herzen der Konfirmanden noch lange nachzittern die Weihe der Konfirmationsstunde. — Ueber die Zahl der Konfirmanden in den einzelnen Gemeinden berichten wir morgen.

./· **Personalia.** Herr Bürgermeister Buss hat heute die Geschäfte der Kgl. Amtsanwaltschaft übernommen. Herr Polizeiinspektor Hohmuth bleibt Stellvertreter.

*C **Abendkursus für Koch- und Haushaltskunde.** Anmeldungen hierzu werden nur noch bis zum 5. d. Mts. im Stadtsekretariat, Zimmer Nr. 5 im Rathause entgegengenommen.

** **Die Bürgervereinigung** hält heute abend wieder eine Sitzung ab; siehe Inserat.

=t **Evangelischer Jünglings- und Männerverein.** In der gestern abend im evang. Vereinshause stattgefundenen Versammlung, die gut besucht war, wurde die Gründung eines evang. Jünglings- und Männervereins beschlossen und ein provisorischer Vorstand gewählt, der nach dem Osterfeste die weitere Organisation des Vereins zu fördern hat. Als Lokal wurde das Vereinshaus bestimmt.

*●—● **Turnerisches.** Gestern fand in Bünde eine Bezirksvorturnerlehrstunde für den hiesigen Bezirk des Minden-Ravensberger Gaues statt. In der geschäftlichen Sitzung wurden auch einige Wahlen vorgenommen; so wurden die Herren Seeger (Herforder Turngemeinde) zum 1. Bezirksturnwart und Töpfer (Turnerbund Herford) zum 2. Bezirksturnwart gewählt. Die Wahl des Geschäftsführers fiel auf Herrn Benzky vom Bünder Turnverein.

*□ **Im Restaurant Bürgerbräu** sprach gestern abend das gut besuchte Konzert der Düngelschen Kapelle, wie wir dies ja bei unserer Kapelle gewöhnt sind, sehr an.

*‡ **Das gestrige Tyroler-Abschiedskonzert** bei Herrn Kemner war so gut besucht, daß alle Lokalitäten dicht besetzt waren.

=n **Schweineversicherungsgesellschaft.** Ueber die gestrige Generalversammlung berichten wir in der nächsten Nummer.

=△ **Pfingstpakete nach China.** Eine Gelegenheit, Feldpostpakete zu Pfingten nach China zu schicken, bietet die am 3. April, am Mittwoch vor Ostern, von Hamburg abgehende nächste Feldpaketpost. Sie trifft am 18. Mai in Schanghai ein, eine Woche vor Pfingsten. Sind die Verbindungen mit Taku günstig, so dürften die Sendungen wenigstens Tientsin und Peking noch zum Pfingstfest erreichen. Die Feldpaketpost befördert Pakete bis zu fünf Pfund und Geldbriefe bis zu 1500 Mk.

./. **Ein nichtsnutziger Streich** wurde in verflossener Nacht Herrn Kaufmann Wessel, Gehrenberg, hier gespielt, indem in dem Schuhwarenladen desselben durch die Luftscheibe ein brennender Laternenanzünder geworfen wurde. Der Anzünder war ganz mit Spiritus gefüllt; erfreulicherweise war derselbe beim Hineinwerfen erloschen.

*. **Taschendiebe** machten sich gestern das Eisenbahnunglück am Rennthor zu nutze; verschiedenen Damen sind die Portemonnaies abhanden gekommen.

* **Der heutige Wochenmarkt** zeigte nur schwachen Verkehr. Die Preise der Produkte ꝛc. waren die folgenden: Blumenkohl à St. 35 ₰, Butter 90—1,00 M., Eier 45 ₰, Wurzeln 1 Bd. 8 ₰, Selleriе Stück 10 ₰, Zwiebeln 8 ₰, Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 65—75 ₰, Hammelfleisch 55—60 ₰, Nierenfett 30—50 ₰, Porree 4 St. 10 ₰, Pflaumen Pfd, 30 ₰, Rotkohl Kopf 25 bis 30 ₰, Wirsing 20—40 Pfg., Weißkohl 20—30 Pfg., Feldsalat Bd. 10 Pfg., Steckrüben 2 St. 15 Pfg.

* **Für die Buren** gingen ferner ein:

Sammlung der Stiftbergschule II	117,20	Mk.
Sühnegeld vom Schiedsmann Eick	5,00	"
L. N.	3,00	"
Lehrer N. N.	4,25	"
Von einer kleinen Burenfreundin	5,00	"
Sammlung des Personals der Firma Christian Quentin (Herforder Zeitung für Stadt und Land)	12,00	"
Ch.	1,00	"
Sammlung der Diebrockerschule	48,65	"
Sammlung der Schule zu Herringhausen	122,50	"
Die letzte Quittung betrug	493,94	"
Summa	812,54	Mk.

Weitere Beträge werden gern von der Redaktion „Herforder Zeitung für Stadt und Land" entgegengenommen.

* **Die Umzugstage** sind gekommen,
Des Hauses süßer Friede schied,
Und ringsum tönt es angstbeklommen:
Ich ziehe, Du ziehst, er zieht.

Die schönsten Porzellangeschirre
Fein einzupacken mancher strebt,
Da plötzlich wehe! welch' Geklirre?
Ich bebe, Du bebst, er bebt.

Der Mann kommt heim zum Mittagessen,
Daß der dem Magen Rechnung zollt,
Allein, das Kochen ward vergessen:
Ich grolle, Du grollst, er grollt,

Und wenn man dann die müden Glieder
Sich krumm auf einem Sessel bog,
Dann schimpft man: Einmal und nicht wieder!
Ich zog, Du zogst, er zog!

Von den Briefträgern

sowie in **Agenturen** werden noch fortgesetzt Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" pro II. Quartal 1901 entgegengenommen.

⁂ **Auszeichnung.** Herr Gerichtssekretär Höpker hier ist anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand zum Kanzleirat ernannt.

*Ψ **Herringhausen,** 31. März. Für die Buren. Der in der hiesigen Schule von Herrn Hauptlehrer Dustmann für diese edlen Zwecke gesammelte Betrag von 122,50 Mk. ist gestern an die Redaktion der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" abgeführt worden. (Wir quittieren darüber in der vorliegenden Nummer. Anm. d. Redaktion.)

Herringhausen, 31. März. Unfall. In dem Steinbruche oberhalb des Hotels „Zum deutschen Herold" wurden dieser Tage der Hofbesitzer Wedekind aus Lecker und der Pächter Lübker durch herabfallendes Steingebröckel verletzt. Während L. nur leichte Verletzungen davontrug, wurden W. beide Beine oberhalb des Schenkels gebrochen.

□* **Enger,** 31. März. Kleinbahn Enger-Bielefeld. Heute nachmittag 5 Uhr traf hier gelegentlich der Probefahrt, mit welcher diese neue Bahnstrecke offiziell eröffnet wurde, der erste Zug aus der Richtung Bielefeld auf dem hiesigen Bahnhofe ein, wo sich trotz der regnerischen Witterung ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Nach kurzem Verweilen erfolgte die Rückfahrt nach Schildesche, wo in Huvendieks Restaurant noch ein gemütliches Beisammensein die Teilnehmer an der Fahrt vereinte. — (Ueber die Probefahrt selbst berichten wir unter Bielefeld. Anm. d. Redaktion).

♂ **Enger,** 31. März. Schlafstellenwesen. Da betreffs der seit Oktober 1899 in Kraft getretenen Polizeiverordnung über das Schlafstellenwesen noch mancher im Unklaren ist, so halten wir es für zweckmäßig, die Hauptpunkte dieser Polizeiverordnung hier folgen zu lassen: Wer Schlafstellen gewährt, ist verpflichtet, innerhalb einer Frist von einer Woche nach der Aufnahme des ersten Schlafgastes bei der Ortspolizeibehörde eine schriftliche wahrheitsgetreue Anzeige zu erstatten, die folgende Angaben enthält: 1. Bezeichnung der Wohnung nach Straße, Hausnummer und Stockwerk, 2. Zahl und Geschlecht der Schlafleute, 3. die zum Haushalte des Anzeigenden gehörenden Personen und ihr Lebensalter, 4. Bezeichnung der Räume, die zum Schlafen dienen sollen, ihre Länge, Breite und Höhe. Die Polizeibehörde erteilt hierauf dem Wohnungsinhaber nach Prüfung der von ihm vorzuweisenden Räume soweit die Aufnahme von Schlafleuten nach den bestehenden Bestimmungen zulässig ist, eine Bescheinigung, die in der Wohnung aufzubewahren und auf polizeiliches Verlangen jederzeit vorzuzeigen ist. In gleicher Weise ist der Schlafstellengeber verpflichtet, die Namen seiner Haushaltungsangehörigen und seiner Schlafleute jederzeit auf polizeiliches Erfordern anzugeben. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. und im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

△ **Enger,** 1. April. Naturereignis. Heute abend gegen 8,5 wird von der Dreyener Chaussee in der Nähe des Landwirts Goedeker am südöstlichen Horizonte unter einem Winkel von 30 Grad ein prächtiger hellleuchtender Komet zu sehen sein. Das Licht ist ein intensiv leuchtendes Blau, gegen 9 Uhr wird die Erscheinung wahrscheinlich mit hörbarem Knall verschwinden.

△ **Bünde,** 30. März. Bahnverkehr. Den Reisenden, welche nachmittags um 4 Uhr aus der Richtung von Lübbecke hier eintrafen, wurde die unangenehme Ueberraschung zu teil, daß der Anschlußzug aus Osnabrück mit 2 Stunden Verspätung eintraf und daher in Löhne sämtliche Anschlußzüge in der Richtung nach Berlin längst fort waren. Die Reisenden, welche mit dem durchgehenden holländischen Wagen, der gewöhnlich dem D-Zuge angehängt wird, Berlin erreichen wollten, langten sonach statt abends 10 Uhr am andern Morgen um 8 Uhr in Berlin an. Das gleiche Schicksal traf einige aus der Richtung Lübbecke angelangte Passagiere. Befremdlich war es, daß der von Lübbecke anlangende Zug nebst geheizten Lokomotiven auf dem Bahnhofe Bünde unnötig liegen blieb, während es so einfach erschien, die in Bünde harrenden und anlangenden Reisenden mit demselben Zuge nach Löhne weiter zu befördern, damit doch diese die Anschlüsse erreichten.

* **Bielefeld,** 30. März. **Besuch des Kronprinzen.** Der deutsche Kronprinz wird am 7. Mai auf seiner Reise nach Bonn hier bei Geheimrat Hintzpeter, dem Erzieher unseres Kaisers, das Frühstück einnehmen.

*□ **Bielefeld,** 31. März. Probefahrt auf der Kleinbahn. Heute nachmittag hat nun die Probefahrt auf den Bahnstrecken Bielefeld-Enger und Bielefeld-Werther stattgefunden. Die Fahrt begann gegen 2 Uhr von dem hiesigen Kleinbahnhofe aus, der festlich geschmückt war. An der Probefahrt nahmen außer Herrn Kleinbahn-Direktor Frydrychowicz und Herrn Kontrolleur Paul aus Herford teil: Herr Landrat von Ditfurth, die Amtmänner von Heepen und Dornberg, die Mitglieder des Bielefelder Kreistags, sowie der Redakteur der „Herforder Zeitung für Stadt und Land", Herr Prokurist Sattler aus Herford. Die Fahrt ging bestens von statten. Zunächst wurde nach Werther gefahren, wo Herr Photograph Lohöfener von hier eine photographische Aufnahme des Kleinbahnzuges sowie der Teilnehmer an der Fahrt machte. Nachdem in dem Wartezimmer des neuen Bahnhofs der Kaffee eingenommen worden war, erfolgte die Rückfahrt nach Schildesche und sodann die Weiterfahrt nach Enger. Die Strecke von Schildesche bis Enger, 14,4 km lang, wurde in einer halben Stunde durchfahren. Um 5½ Uhr wurde Enger wieder verlassen, um nach Schildesche zurückzufahren. Auf allen Bahnhöfen, die Guirlanden- und Fahnenschmuck angelegt hatten, war eine dicht gedrängte Menschenmenge versammelt, die den Kleinbahnzug und seine Insassen freudigst begrüßten. Ging doch nun endlich der Wunsch, auch im Bielefelder Kreise Kleinbahnen zu haben, worüber der Herforder Kreis schon verfügt, in Erfüllung. Besondere Schwierigkeiten für den Bahnbau bildete das Terrain auf der Strecke von Jöllenbeck bis an den Eintritt in den Herforder Kreis; ca. 10 m tiefe Einschnitte mußten erfolgen, auch mußten ebenso hohe Bahndämme aufgeschüttet werden. An mehreren Stellen sind eiserne Fußgängerbrücken errichtet. Für die Bahn nach Werther konnten in größerem Maßstabe als wie für die Strecke Bielefeld-Enger die Chausseen und Kreiswege benutzt werden. Eine interessante Gegend bietet sich bei diesen Fahrten. Wir erblicken landschaftliche Schönheiten: Wiesen, Wald und Feld wechseln mit einander ab, während sich auch große Bauernhöfe dem Auge zeigen. Daß das Alte fällt, zeigte sich auch darin, daß heute der Omnibus zum letzten Male Fahrgelegenheit nach Jöllenbeck bot, was Veranlassung dazu gegeben hatte, den Omnibus nicht nur vierspännig zu bespannen, sondern auch durch frisches Grün und kleine Fähnchen festlich herzurichten.

Salzuflen, 31. März. Ordensverleihung. Der Graf-Regent hat dem Realschul-Direktor Dr. Dewitz die 4. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens verliehen.

Oeynhausen, 31. März. Postalisches. Ober

Fürs Album.

Laß die schwerste Pflicht Dir die allerheiligste sein.
Lavater.

Am Hexenweg.

Roman
von
Forts. F. Klinck-Lütetsburg.

Weiter brachte Theda kein Wort über ihre Lippen. Bruno Oltmanns aber sagte nichts mehr. Er warf einen forschenden Blick auf sein Kind. Warum hatte er sich nur hinreißen lassen, die Aeußerung zu machen? Er war fest entschlossen gewesen, unter den bestehenden Verhältnissen Schweigen über Alles zu beobachten, was er an jenem Abend erlebt, obgleich das Geheimniß ihm schwer auf's Herz drückte.

„Vater, wollt Ihr das nicht anzeigen?" fragte Theda, während der Bauer noch überlegte.

Er schüttelte mit dem Kopfe.

„Ich kann nicht, Theda! Ich bin bange, das Gericht nimmt mich selbst beim Kragen. Warum könnte ich es nicht gewesen sein — werden sie sagen. Ich war zu der Zeit, als der arme Kerl, der Rudolf umgebracht wurde, auch am Hexenweg und — — — Herr Jesus, ich könnte den Verstand darüber verlieren!"

Bruno Oltmanns war bei den letzten Worten plötzlich aufgesprungen und durchkreuzte ein paar Mal mit raschen Schritten die Küche. Er warf seine Mütze auf den Tisch und fuhr mit der Hand über die Stirn, um die Schweißtropfen hinwegzuwischen, die darauf hervorgetreten waren. Sein [illegible] in letzter Zeit stark ergraute Haar klebte an den Schläfen. Die Tochter wagte [illegible]

„Theda, es giebt [illegible]ichen", sagte er dann plötzlich, vor dem Tisch dem Mädchen gegenüber stehen bleibend, „die glauben nicht an Gott noch Teufel. Manchmal, gerade in den letzten Jahren, wo's so schlecht gegangen ist, habe ich das geglaubt. Du kannst Dir nicht denken, wie viele Male ich auf der Aufkammer auf den Knien gelegen und gebetet habe, der liebe Herrgott möge doch aufhören mit strafen und mich nur einmal fühlen lassen, daß er noch lebe. Er hat mich nicht gehört — es ist nur schlechter geworden. Verdient habe ich das mit Wissen und Willen nicht. Es mag aber wohl von etwas herkommen, das ich nicht weiß — und der Pastor sagte heute Vormittag, daß für den gottvertrauenden Menschen immer Zeit und Stunde komme, wo er einsehen lerne, daß Gottes Weisheit und Liebe Alles herrlich hinausführe. Was mich anbelangt — nein, ich will's nicht sagen vor Dir — aber — aber — — —"

Bruno Oltmanns Stimme erstickte, er rang ersichtlich nach Luft, und seine Tochter sprang erschrocken auf, ihm zu Hilfe zu kommen. Er wehrte ihr mit beiden Händen.

„Laß nur, Theda, es überkam mich so. Davon wollte ich auch nicht mit Dir reden — ich wollte Dir etwas anderes sagen: das mit dem Teufel. Der geht noch heute in menschlicher Gestalt um und möchte für Gold eine Seele an sich reißen. Eins will ich Dir aber sagen: die Leute haben recht — auf dem Hexenweg spukt's — und wenn nicht der Heinz seinen Bruder umgebracht hat, so hat dem der Teufel die Kehle zugeschnürt."

Die Thür öffnete sich, und eine Magd kam herein. Der Bauer nahm seine Mütze und verließ auf der anderen Seite die Küche. Theda saß bleich und still, von Entsetzen förmlich überwältigt.

„Ich bin bange, das Gericht nimmt mich selbst beim Kragen", wiederholte Theda die Worte des Vaters, nachdem sie sich von dem ersten Schreck erholt hatte und wieder allein war.

Sie schüttelte mit dem Kopf und ihr Gesicht erhellte sich. Wie doch der Vater nur so hatte reden können? Warum sollte ihn das Gericht beim Kragen nehmen? Etwa, weil er Zeuge der Urthat geworden war?

Sie wollte den Vater noch darüber befragen. Es kam aber nicht mehr dazu, weil im Laufe der nächsten Tage sich keine Gelegenheit bot, und es den Anschein hatte, als wolle er das Thema nicht wieder berühren. Bruno Oltmanns erschien aber seiner Tochter so aufgeregt, daß sie nur mit Angst auf ihn blicken konnte.

Viertes Kapitel.

Acht Tage später stand der Zwangsverkauf der Oltmannschen „Plaatze" im Anzeigeblatt.

Als der Vater Theda das Blatt entgegengehalten hatte, war es wie ein Schluchzen aus seiner Brust herausgekommen. Dann verließ er das Haus und kehrte erst gegen Abend sichtlich erschöpft, wie nach einem anstrengenden Gange, wieder zurück.

Am darauf folgenden Morgen brachte der Postbote Bolz vier Briefe, darunter einen von dem Rechtsanwalt Dorner, einen zweiten von dem Rechtsanwalt Kantzius. Nach dem zweiten langte Bruno Oltmanns zuerst.

„In Sachen Rausche gegen Sie lege ich hiermit die mir von Ihnen ertheilte Prozeßvollmacht nieder und gebe Ihnen umstehend meine Liquidation zur Begleichung innerhalb einer Woche.

Hochachtend!
Der Rechtsanwalt
Kantzius."

Fortsetzung folgt.

...stsekretär Jaab zu Liegnitz ist zum 1. April an das hiesige ...stamt versetzt sowie Postassistent Wilkening zum gleichen ...rmin von Löhne nach Minden.

Minden, 31. März. Für die Buren. Für die ...leidenden Frauen und Kinder der Buren brachte die am ...enstag hier abgehaltene Versammlung die Summe von 1000 ...k. 30 Pfg. — In dem benachbarten Dorfe Hille wurden ...Sonntag ca. 300 Mk. in der Kirche für die Buren ge...mmelt und außerdem von der Generalversammlung der ...tigen Sparkasse 500 Mk. bewilligt.

☐ **Gütersloh**, 31. März. Vom Seminar. Der ...Zt. am Königl. Seminar zu Hilchenbach kommissarisch an...stellte Seminarlehrer Gasse ist zum 1. April als ordentlicher ...minarlehrer an das Seminar zu Gütersloh berufen. Herr ...sse kehrt damit in seinen früheren Wirkungskreis zurück, ...n er war schon von Ostern 1896—99 in G. als Seminar...rer thätig.

Rheine, 31. März. Der Kaiser als Pathe. ...r Kaiser hat die Pathenstelle bei dem 7. Sohne des ...brikarbeiters Behne hier übernommen.

Vermischtes.

Königin Henriette von Belgien hat der Familie kürzlich von ihrem Wagen überfahrenen und an den Verletzungen gestorbenen Arbeiters den Betrag von 000 Frcs. gespendet.

Die Mörchinger Offizierstragödie vor dem ...erkriegsgericht. Das Oberkriegsgericht in Metz ver...rteilte am Sonnabend den Oberleutnant Rüger in Mörchingen ...en Angriffs auf einen Vorgesetzten mit der Waffe, wodurch ...Tod des Angegriffenen erfolgte, zu 6 Jahren Zuchthaus ...r Abrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft und zur ...ftoßung aus dem Heere. In der ersten Instanz war be...rteilt Oberleutnant Rüger zu 12 Jahren Zuchthaus ver...rteilt worden.

Neue Verhaftungen in Sachen der Spielhagen...ken. Der Zusammenbruch der Sanden-Banken in Berlin ...zwei neue Opfer gefordert. Die Direktoren Otto Sanden ...Haenschke sind verhaftet worden. Otto Sanden, ein ...der des Kommerzienrats, hatte im Beginn der Katastrophe ...eine führende Rolle in den Gläubigerversammlungen ge...lt, in denen man den völligen Zusammenbruch der Banken ...zu verhüten gesucht hatte.

Eine heroische That. Eine heroische That voll...ten am Sonnabend die 15jährige Tochter des Lehrers ...aidtke und der Besitzerssohn Karl Prill aus Skirten bei ...enstein. Die beiden sechs und acht Jahre alten Söhne ...genannten Lehrers hatten sich auf die noch sehr schwache ...ecke des tiefen, in der Nähe des Dorfes gelegenen Teiches ...gt. Sie brachen ein und gingen unter. Mehrere Leute, ...ich an der Unfallstelle befanden, wagten nicht, zur Rettung ...Kinder etwas zu unternehmen. Nur die Schwester ...den und der vorher erwähnte Besitzerssohn sprangen in ...uten und retteten beide Knaben mit knapper Not. Letztere ...nur mit Mühe ins Leben zurückgerufen werden und ...noch heute, ebenso wie ihre Retter, schwer krank dar...

160 Mark in Gold verschluckt hat dieser Tage ...Insassin des Zuchthauses zu Derlitzsch. Sie hatte einer ...ntlassung kommenden Leidensgefährtin ein 20-Markstück ...eckt, wurde jedoch hierbei abgefaßt und einem sofortigen ...r unterzogen, in dessen weiterem Verlaufe sie plötzlich ...0-Markstücke verschluckte, welche sie in einem Gace...n eingenäht bei sich trug. Nach etwa sieben Tagen ...Schatz auf natürlichem Wege wieder zum Vorschein. ...fangene bequemte sich nun zu dem Geständnis, daß ...bei der vor vier Jahren erfolgten Verhaftung gelungen ...Mark in Gold an ihrem Körper zu verbergen und ...t in das Zuchthaus Luckau, von wo sie im Vorjahre ...Delitzsch übersiedelte, einzuschmuggeln. Diese Geld...me im Laufe der Zeit bis auf 160 Mark zusammen...zen. Geradezu rätselhaft erscheint es, wie es die Ge...e bei der strengen Aufsicht in der Strafanstalt ermög...konnte, das Geld so lange zu verbergen.

Blutvergiftung. Der Maschinenschlosser Meier in ...a zog sich an der Drehbank vor einigen Tagen eine ...Verletzung zu. Er beachtete die Wunde nicht weiter, ...hte sich Schmutz hinein und nun entstand eine gefährliche ...ergiftung. M. mußte nach dem Krankenhause geschafft ...en.

Einen 250 Kg. schweren ehernen Kranz haben ...nteroffiziere der Garnisonen Rom und Florenz auf dem ...be König Humbert's niedergelegt. Der gewaltige ...wurde von 36 Soldaten getragen, und ist so breit, ...ein Teil des Gitters rechts und links neben dem Eingang ...Säulenhalle fortgenommen werden mußte, um seinen ...sport in das Pantheon zu ermöglichen.

Briefkasten der Redaktion.

Das **Eingesandt** mußten wir nochmals zurückstellen.

Nach Gohfeld. Den Bericht bringen wir in der näch...mmer.

Voraussichtliches Wetter.

...pril. Bei mäßigen südwestlichen Winden vorwiegend bewölkt, zeitweise aufklärend, geringe Niederschläge wahrscheinlich.

Der Buren Reiterlied.

Mel.: Wohlauf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd.

Ihr Burenkrieger, auf's Pferd auf's Pferd —
Heut' gilt es, auf Briten zu jagen!
Heut' zeiget, was eure Büchse wert
Und das Schlachtroß, das oft euch getragen.
Wer dem Löwen furchtlos ins Auge geschaut,
Der ist mit Tod und Gefahr vertraut.

Was suchen der Feinde unendliche Reih'n
In unseren friedlichen Triften?
Wir ließen nach Gold und nach Edelstein
Sie wühlen in Strömen und Klüften —
Wir ließen sie wühlen nach Herzensluft,
Doch die Habgier wuchs noch in ihrer Brust.

Und das feile und feige Gesindel kam,
Ward an Sitte und Recht zum Verräter,
Bis der Bure die treue Büchse nahm
Und kämpft' nach den Lehren der Väter.
Er trauert um sein verheertes Land,
Doch höher gilt ihm der Freiheit Pfand.

Aus der Welt schwand Erbarmen und Redlichkeit,
Und schutzlos ward der Gerechte.
Nur der Eigennutz und die Habgier gedeiht
Bei dem kläglichen Menschengeschlechte.
Drum giebt es für uns in unserer Not
Nur noch Gottes Hilfe und tapferen Tod.

Im langen Kampfe um Freiheit und Ehr'
Ist mancher Tapf're verblutet;
Es entsank manch' mattem Greise die Wehr —
Doch die Jugend ist hochgemutet.
So lang' noch ein Bure die Büchse spannt,
Währt der Kampf für das heilige Vaterland. W.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

(Nachrichten vom 25. bis 30. März 1901.)

Geboren 1 Sohn: dem Heizer Heinr. Stranghöner, Dr. med. Hugo Krengel, Maurer Johann Ueberfeld, Maurer Wilh. Kinner, Fabrikarbeiter August Frickemeier, Güterarbeiter Wilh. Heidbrink, Fabrikarbeiter Heinrich Kiel, Werkmeister Heinrich Heemeier.

1 Tochter: dem Arbeiter Friedrich Rose, Handelsmann August Flohr, Nachtwächter Christian Kleemann gent. Düker, Tapezierer Friedr. Zumbansen, Schuldiener Wilh. Röbbeke, Schneider Julius Strathmann, Fabrikant Heinrich Schönfeld (Zwillinge).

Aufgeboten: Tachdecker Carl Rudolph und Anna Beckmann, Lehrer August Nolting und Anna Wilking, Maler Heinrich Brinkmann und Elisabeth Poerschke, Eisenbahn-Stat.-Assistent Carl Keller und Maria Stein, Schlosser Heinrich Kaiser und Schneiderin Auguste Meier, Reisender Heinrich Meyer und Emma Tiemann.

Eheschließungen: Schneidermeister Alexander Thöne und Friederike Dresing, Kassierer Julius Nobbe und Hermine Witzmann, Pferdeknecht Jobst Böckemann und verwitwete Maurer Anne Nagel, Seiler Heinrich Vogel und Dienstmagd Christine Kleinebrandt, Tischler Wilhelm Wittenbreder und Anna Niehaus, Schlosser Wilhelm Schwarze und Dienstmagd Anne Kiel, Fabrikarbeiter August Stommel und verwitwete Fabrikarbeiterin Klara Kahl.

Sterbefälle: Henriette Steffen 2 Monat, Ehefrau Christiana Voßwinkel 58 J., Fabrikarbeiter Heinrich Koch 35 J., Witwe Wilhelmine Schwettmann 82 J., Klempner Heinrich Kiehl 47 J., Ehefrau Ida Höpker 42 J.

Amt Spenge.

(Nachrichten vom Monat März 1901.)

Geboren 1 Sohn: dem Zigarrenarbeiter Heinr. Henke-Lenzinghausen, Heuerling Herm. Lübker-Lenzinghausen, Ackersmann August Kämper-Lenzinghausen, Zigarrenarbeiter Heinr. Kreimeier-Spenge, Zigarrenarbeiter August Beckmann-Lenzinghausen, Zigarrenfabrikant Wilh. Heidemann-Spenge, Handarbeiter Heinrich Schüler-Spenge.

1 Tochter: dem Tischler Wilhelm Kleinebenne-Spenge, Seidenweber Wilh. Sahrhage-Lenzinghausen, Heuerling Heinrich Bäumker-Hücker u. Aschen, Kolon August Meyer-Hücker u. Aschen, Kolon Wilh. Ruwe-Hücker u. Aschen, Zigarrenarbeiter Heinrich Manter-Spenge, Pastor Carl Schneider-Spenge, Zigarrenarbeiter Hermann Mohrmann-Spenge, Sattlermeister Wilh. Schwerdfeger-Spenge, Zwillinge dem Kolon August Ruwe-Spenge.

Aufgeboten: Wirt Heinrich Bitter und Haustochter Friederike Holtmann Brackwede-Spenge.

Eheschließungen: Zigarrenarbeiter Wilh. Oldenbürger und Zigarrenarbeiterin Friederike Spilker Wallenbrück-Lenzinghausen, Wegewärter Friedrich Thias und Louise Otting-Spenge, Zigarrenarbeiter Heinrich Meyer und Zigarrenarbeiterin August Horst-Spenge, Handarbeiter Hermann Griese und Zigarrenarbeiterin Johanne Meierhoff Hücker u. Aschen-Lenzinghausen.

Meteorologische Station Herford.

Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
7 vorm.	750,5	—	—	0,6	3,9	82	8	SO	2	—	—
2 nachm.	746,8	—	—	6,4	7,0	98	6	SO	6	—	—
9 abends	744,5	6,6	—1,9	5,6	6,7	99	7	SO	4	—	—
7 vorm.	744,5	—	—	6,8	7,3	98	10	SO	4	—	—
2 vorm.	743,0	—	—	12,4	10,6	99	10	SSO	4	0,7	—
9 abends	741,3	13,0	—4,7	9,6	8,8	99	10	S	3	2,3	—

Verloren.
Gestern abend ist auf dem Wege von der Unfallstelle durch die Stadt das Mittelstück von einer
Haar-Uhrkette
gezeichnet I. S. und H. W. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Suche schulfreies oder Ostern schulfrei werdendes 703c
Kindermädchen.
Frau E. Karthäuser, Steinstraße 16.

Putzfrau gesucht
für Sonnabend nachmittags.
696c Frau Fritz Flacke, Rennstr. 9be.

Schneiderin
sucht Kunden. 676c
Triebenstraße Nr. 33.

Für ein hiesiges Fabrik-Comtoir wird ein jüngerer 655c
Commis
mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter M. M. an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann
für ganz leichte Arbeit und hohen Lohn gesucht. 704c.
Zu erfr. u. 3500 i. d. Exp.

Ordentliche Bügler
suchen 712c
Gebr. Dresing.

Suche auf sofort 2 verheiratete
tüchtige Tischlergesellen.
Wo, zu erfragen in d. Exp. 700c

2 Arbeiter,
welche die Schule verlassen haben sucht 681c
Wilh. Steinker.

Marcus D. Ganz, Herford,
8b
Bankgeschäft.

Der An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art, die Versicherung gegen Coursverlust aller verlosbaren Effecten, sowie Auszahlungen nach Amerika und allen anderen Ländern wird zu sehr coulanten Bedingungen vermittelt.

4% und 3½% Pfandbriefe aller erstklassigen Hypothekenbanken werden zu Anlagezwecken franco Provision besorgt.

Die Coupons hierzu werden 14 Tage vor Fälligkeit an meiner Kasse spesenfrei eingelöst.

Auf Einlagen vergüte ich 3, 3½ oder 4% je nach Dauer der Kündigungsfrist.

Gute Geschäftswechsel werden zu sehr coulanten Bedingungen discontiert.

Dem Conto-Corrent-Verkehr wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Vermietung von Privat-Tresors unter eigenem Doppelverschluss des Mieters für Mk. 10.— jährlich, Mk. 3.— vierteljährlich.

Continental
PNEUMATIC
Erstklassig im Material und Ausführung.
Sinnreich in der Konstruktion.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Den zwanzigtausendfachen
Wert des Einsatzes, nämlich
40000 Mark
beträgt der Hauptgewinn der großen
Casseler Lotterie à 2 Mk.
für das hessische Damenheim.
679c **Ziehung 12.—15. April.**
Gewinnwert zusammen **100000 Mark.**
1×40000, 1×10000, 1×5000, 1×3000.
Casseler Lose à 2 Mk. (Porto u. Liste 30 Pfg.) empfiehlt
Joh. Bapt. Schöntag, Mainz.

Telephon 110.
Poßberg u. Schumacher, Herford,
Komptoir u. Lager, Engerstraße 415.
Alle Sorten Kohlen
für Hausbrand und Industriezwecke, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Coks und Brickets.
Spezialität rußfreie Salonkohl...
Lager in Peru-Guano, Thomasmehl, S... phat-mehl 2c.
9b

Für die mir auch in diesem Jahre in so reichem Maße zu Teil gewordene freundliche Aufnahme, sowie für den zahlreichen Besuch sage ich meinen 4d

verbindlichsten Dank!

Grüß Gott! Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

Herford, den 1. April 1901.

Josef Förg,
Direktor der Oberinthaler Konzert-Gesellschaft.

3% Deutsche Reichsanleihe.

Unsere Bank wirkt bei der am 3. April zum Kurse von 87½ % stattfindenden Subscription auf obige Anleihe

als offizielle Zeichenstelle

mit und nehmen wir Anmeldungen in Gemässheit des veröffentlichten Prospekts **kostenfrei** entgegen.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft
Herford.

675c

Königl. Preuss. 204. Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse hat mit Vorlegung des Vorklassenloses, bei Verlust des Anrechts, bis zum **16. April cr., abends 6 Uhr**, planmäßig zu geschehen 3d

Wessel, Königl. Pr. Lott.-Einnehmer.
Modersohn, „ „ „

Eine prachtvolle

Crême-Ecru

Färbung
liefert **Epseloh's Crême-Farbe**,
in Flaschen a 30 und 50 Pfg.
bei
Wilhelm Epseloh,
Markt-Drogerie. 372c

Prima

Harzkäse

vorzüglich durchgohren, 8 Stück 25 Pfg. empfiehlt 692c
Georg Werner.



Brennabor- und Adler-Räder

die besten und darum die billigsten
nur neue Modelle.

Allein-Verkauf: 662c

W. Quante, Comthurstr.

Großes Lager sämtlicher Ersatzteile.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrol
watte a Fl. 50 Pfg. nur echt: Markt-Drogerie W. Epseloh, Adler-Drogerie C. Meves, Rote Kreuz Drogerie-Apotheke K. Steuber

---

Mein Bureau befindet sich vom 1. April an

Güterslohерstrasse Nr. 9,

in der Nähe des Nebelsthors.

651c **Dr. Cramer,**
Rechtsanwalt, Bielefeld.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Städtisches Brausebad
für Männer und Frauen.
Badezeit:

Mittwochs: von 3 Uhr nachmittags bis 9½ Uhr abends.
Sonnabends: von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends.
Sonntags: 8—9½ Uhr vormitt.
Preis pro Bad 10 Pfg. [mit Handtuch und Seife.]

Städtische Volksbibliothek.
Bücherwechsel:

Bürgerschule Erdgeschoß, Sonntagsmittags von 11½ bis 12½ Uhr
Ausgabetage:

3. 17. 31. März,
14. 18. April,
12. Mai.
2. 16. 30. Juni,
14. 28. Juli,
11. 25. August,
8. 22. September,
6. 20. Oktober,
3. 17. November,
1. 15. 29. Dezember.

(Benutzung unentgeltlich.

Oeffentliche Lesehalle
im Zeichensaal der Bürgerschule 3 geöffnet
Sonn- u. Feiertags 3 bis 9 Uhr nachmittags.
(Benutzung unentgeltlich.)

Städtisches Museum f. Alterthümer.
Mittwochs von 2 bis zur Dunkelheit unentgeltlich sonst jederzeit gegen Zahlung von 25 Pfg. a Person geöffnet.

Oeffentlicher Arbeits-Nachweis
Waisenhausstr. Nr. 1, Fernsprecher 117 vermittelt männlichen und weiblichen Personen jeden Berufs unentgeltlich Beschäftigung. Auch Dienstboten und Arbeitsleute finden Stellung.

Vermittelung des Verkehrs mit dem Arbeitsnachweis in Bielefeld und Osnabrück. 357c

---

In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. sind aus einem Hühnerstalle unter den Linden 6 Stück Hühner und 1 Hahn entwendet worden. Der Hahn war grau die Hühner gelb und schwarz gefiedert. Wer über die Diebe od den Verbleib der Hühner Auskunft geben kann, wird ersucht, uns umgehend Mitteilung zu machen. Vor Ankauf wird drin[gend] gewarnt. 58 c
[Herford], 23. März 1901.
[Die Polizeiverwaltung.]

Grundstück 56c.
Die Besitzung, — städtische höhere Mädchenschule — am Wall „Unter den Linden" zur Größe von annähernd 11 ar ist unter Umständen zu veräußern. Die Besichtigung des Gebäudes ist in schulfreier Zeit zulässig, Führung durch den Schuldiener Thiele. Kaufbedingungen sind auf dem Rathause I zu erfragen. Angebote werden daselbst bis 1. Mai cr. entgegengenommen.
Herford, 19. März 1901.
Der Magistrat.
Quentin. 487c

Mittelschule.
Die Einrichtung der geplanten Mittelschule muß vorläufig unterbleiben und wird nach Ostern d. J. **nicht** ins Leben treten. Dagegen sollen Mittel verfügbar gemacht werden, um einer Anzahl fähiger Knaben den Besuch der hiesigen Realschule bei Aufbringung des halben Schulgeldes — 50 Mk. — zu ermöglichen. Eltern, welche hiervon Gebrauch machen wollen, mögen sich unter Vorlegung eines Zeugnisses des betr. Rektors oder Hauptlehrers beim Herrn Direktor Dr. Droysen in der angeschriebenen Zeit melden. Die bisherigen Bestimmungen über völligen Schulgeld-Erlaß an der Landw.- und Realschule bleiben daneben bestehen. 605c
Herford, 27. März 1901.
Der Magistrat.
Quentin. 605c

In der Nacht vom 2.. zum 21. d. M. sind aus einem Garten am Bahnhof 5 Rosenstämmchen entwendet worden.

Wer Auskunft über den Dieb, bezw. Verbleib der Rosenstämmchen geben kann, wird ersucht, uns Anzeige zu machen.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Herford, 26. März 1901.
Die Polizeiverwaltung.
J. V.: Busse. 629c

In der letzten Zeit sind von Gräbern auf dem neuen Friedhofe wiederholt Kränze Blumengewinde und ähnliche Gegenstände entwendet. Wir sichern demjenigen eine Belohnung zu, welcher uns die Thäter so zur Anzeige bringt, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.
Herford, 26. März 1901.
Die Polizeiverwaltung.
J. V.: Busse. 627c

In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. sind aus einem Hühnerstalle in der Göbenstraße 1 Hahn und 3 Hühner, italienischer Rasse entwendet worden.

Wer Auskunft über den oder die Diebe, bezw. Verbleib der Hühner geben kann, wird ersucht, uns Anzeige zu erstatten.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Herford, 26. März 1901.
Die Polizeiverwaltung.
[illegible] Busse. 268c

! Billig ! ! Billig !

Für 381c

Konfirmanden

empfehle
mein großes reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

zu wirklich **staunend billigen** Preisen.

Wer einmal kauft bleibt steter Kunde.

Carl Steinrück,
(Inh. H. Holz)
Alter Markt.

Böhmischer Rotklee
Niederrhein. Rotklee
Münsterländer Rotklee
empfiehlt infolge günstigen Einkaufs zu sehr billigen Preisen
Heinrich Nolting,
Samenhandl.

Urhengste
Klopfengste und Bruchpferde werden operiert, auf Wunsch auch versichert. Vorfragen werden umgehend beantwortet.
Silkeborg i. Jütland (Dänemark).
F. Winter, Tierarzt
(Specialist). 677c

Pianino
wenig gebraucht, billig abzugeben.
552c **C. Marowsky**, Minden.

‚Unbequeme Möbel'
beim Wohnungswechsel werden zur weiteren Einrichtung von Räumen für Alkoholkranke in der Heilstätte **„Elim"** b. **Diebrock** dankbar entgegen genommen. Mit freundlicher Ueberlassung von Stühlen, Bänke, Tische, Schränke, Bettstellen, Läufer u. s. w. wärt der jungen Heilstätte sehr gedient und würden nach gütiger Benachrichtigung gerne abgeholt werden. 665c

---

Die erste Etage
meines Hauses Radewigerstr. 24 ist zum **1. Oktober cr.** zu vermieten. 646c
D. Ganz.

Dienstag, den 2. d. M.

Hauptversammlung.

Anfang pünktlich 9½ Uhr.
Tagesordnung:

I. Ladenschlußfrage.
II. Besprechung der Anträge zum Verbandstage.
III. Vortrag des Kollegen Tschorn.
IV. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung.
Veränderter Erscheinungsweise wegen ist es uns **nicht** mehr möglich, in Zukunft Inserate **nach 10 Uhr** anzunehmen.

Wir bitten daher freundlichst, uns besonders größere Inserate Tags zuvor aufzugeben, kleinere dagegen spätestens bis 10 Uhr vormittags.

Unsere Bureaustunden sind:
Vormittags von 7—12 Uhr. 11b
Nachmittags von 2—7 Uhr.
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford
Aktienkapital 5,000,000
Wir vergüten auf

Check und Spareinlagen

3, 3½ und 4%

Das

Spezial-Geschäft

für

Damenputz

von

F. W. Pankoke

16 Gehrenberg Gehrenberg 16

eröffnet heute die

Modellhut-Ausstellung.

Saison-Neuheiten
sind in reichhaltigster Auswahl am Lager.

Größte Auswahl
garnierter Damen- und Kinderhüte
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Coulante Bedienung. —:— **Billigste Preise.**

F. W. Pankoke,
Spezialgeschäft für Damenputz. 12b

---

300 Millionen Mark
3% Deutsche Reichsanleihe.

Zeichnungen werden spesenfrei entgegen genommen.
Marcus D. Ganz.
13b

Turngemeinde Herford.

Turnabende:

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung** und **Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der für die Frauenabteilung um **8** Uhr. — **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen.
181 **Der Turnwart.**

Naturheilverein.
Montag, d. 1. April, abends 8¼ Uhr, im oberen Saale des Bürgervereins:

Vortrag
des Herrn **Dr. med. E. Schaarschmidt** aus Leipzig über das Thema: „Blut und Nerven ein Schlüssel zum Verständnis des menschlichen Körpers" mit Demonstrationen, wozu wir die Mitglieder mit ihren Damen freundlichst einladen. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintrittsgeld.
663c **Der Vorstand.**

Bürgervereinigung.
Am Montag, den 1. April d. J., abends 8½ Uhr,
findet im Bürgerverein
Hauptversammlung
statt.

Tagesordnung:
1) Eisenbahn Münster Herford.
2) Städtischer Etat.
3) Stadtverordneten-Versammlungen. 707c
4) Verschiedenes.

— Gäste sind willkommen. —
Der Vorstand.

---

freundlich möblierte
Wohnung
mit oder ohne Pension.
717c **Kreibeitstr. 12.**

Wohnhaus
oder Bauplatz in besserer Lage zu kaufen gesucht.
Offert. unter W C. an die Exp.

Verziehungshalber
Wohnung
von 4 Räumen mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 671c
Kredenstr 3.

Zum 1. Oktober d. J. eine
Wohnung
von 5—6 Räumen für eine kleine Familie gesucht.
Offert. unter F. 353.

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten.
Diebrockerstr. 246.
653c Nähe der Bahn.

Vertrauenswürdige Personen, welche bereit sind, sich in der Zeit bis 10. Mai cr. bei dem Vertrieb von Losen des Heilstätten-Vereins für den Regierungsbezirk Minden zu beteiligen, werden gebeten, unter Einsendung eines polizeilichen Führungsattestes und pfarramtlichen Zeugnisses unter genauer Angabe der Adresse sich sofort bei der Zentral-Rechnungs-Stelle in Bethel bei Bielefeld zu melden, von wo alles Weitere unverzüglich mitgeteilt werden wird. Besonders werden zur Zeit arbeitslose aber unbescholtene Personen zur Meldung aufgefordert. 6b

---

Die Beleidigung, die ich gegen Herrn Tiller ausgesprochen habe, nehme ich hierdurch zurück.
1b **A. König.**